

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Leogistics GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	16.08.2022

Leogistics GmbH**Hamburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.000,00	26
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		236.797,33	219
		241.797,33	245
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		28.161,50	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.349.910,19		3.894
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	318.527,90		279
3. Sonstige Vermögensgegenstände	270.514,35		295
		3.938.952,44	4.467
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.831.845,67	1.954
		8.798.959,61	6.421
C. Rechnungsabgrenzungsposten		144.962,10	116
		9.185.719,04	6.782

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50
II. Kapitalrücklage		4.003.000,00	3
III. Gewinnvortrag		2.964.832,87	2.571
IV. Jahresüberschuss		-3.300.497,54	393
		3.717.335,33	3.018
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	8.356,26		59
2. Sonstige Rückstellungen	1.387.377,99		1.278
		1.395.734,25	1.336
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.667,81		264
2. Verbindlichkeiten geg. verbund. Unternehmen	3.275.024,65		1.846
3. Sonstige Verbindlichkeiten	320.957,00		319

31.12.2021	31.12.2020
EUR	TEUR
4.072.649,46	2.428
9.185.719,04	6.782

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	13.684.442,55	12.830
2. Verminderung (-)/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	405.359,83	393
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.149,39 (Vj. TEUR 3)		
	14.089.802,38	13.224
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.747.170,41	892
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.546.611,71	8.499
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.877.562,66	1.540
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152.039,91	100
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.151.027,38	1.648
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -969,38 (Vj. TEUR 7)		
	17.474.412,07	12.679
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
davon verbund. Unternehmen EUR 0,0 (Vj 0 TEUR)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
davon verbund. Unternehmen EUR 30.732 (Vj. EUR 17)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.633,20	-10
davon verbund. Unternehmen EUR 4.673 (Vj. TEUR 0)		
	-26.633,20	-10
	-3.411.242,89	535
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-130.212,35	121
9. Sonstige Steuern	19.467,00	20
10. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-3.300.497,54	393

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

I. Grundsätzliche Angaben

Die Leogistics GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 (2) HGB und hat ihren Sitz in Hamburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Registernummer HRB 103648 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde entsprechend den deutschen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke zu Posten der Bilanz teilweise in den Anhang aufgenommen worden.

Die Bilanz auf den 31. Dezember 2021 schließt in vollem Umfang an den Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 an.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bei Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear auf der Grundlage der voraussichtlichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Anlagegegenstände. Bei immateriellen Wirtschaftsgütern beträgt die Nutzungsdauer üblicherweise 3 Jahre, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 bis 10 Jahre. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis.

Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr sofort als Betriebsausgabe abgezogen, soweit diese die Anschaffungskosten von 800 EUR nicht überschreiten. Ein Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nicht gebildet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen dabei nach § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB Einzelkosten, angemessene Teile der Gemeinkosten und teilweise Kosten der allgemeinen Verwaltung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zu niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf den Forderungsbestand berücksichtigt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Verpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

III. Ergänzende Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 331 TEUR (VJ 275 TEUR) enthalten.

Eigenkapital

Der Gesellschafter hat im Zusammenhang in die Investitionen in das „myleo“-Projekt mit Gesellschafterbeschluss vom 08.12.2021 4.000 TEUR in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer mit 126 TEUR (VJ 82 TEUR), Umsatz- und Gewinnbeteiligungen sowie Prämien der Arbeitnehmer mit 1.199 TEUR (VJ 1.110 TEUR), sowie sonstige Rückstellungen mit 63 TEUR (VJ 86 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 34 TEUR (VJ 37 TEUR). Darüber hinaus bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 3.241 TEUR (VJ 1.809). Hierin enthalten sind 1.070 TEUR (VJ 1.441 TEUR) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten aus Steuern belaufen sich auf 297 TEUR (VJ 316 TEUR).

Verbindlichkeitspiegel

31.12.2021	Insgesamt		Restlaufzeit		davon besichert
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.667,81	476.667,81	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	3.275.024,65	2.205.233,60	1.069.791,05	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	320.957,00	320.957,00	0,00	0,00	0,00
Total	4.072.649,46	3.002.858,41	1.069.791,05	0,00	0,00

IV. Ergänzende Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 189 TEUR (VJ 167 TEUR).

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Haftungsverhältnisse sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Art	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Miete Geschäftsräume	63.226	146.884
davon gegenüber Gesellschafter cbs	14.555	22.149
Leasing	495.429	554.823
Sonstiges	27.449	27.449
Total	586.104	729.156

Es bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus Bankbürgschaften in Höhe von 30 TEUR. Am Bilanzstichtag ist mit dem Eintritt der Verpflichtung nicht zu rechnen.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 hatte die Gesellschaft im Durchschnitt 149 Angestellte (VJ: 120).

Geschäftsführung und Vertretung:

Als Geschäftsführer ist bestellt: André Käber, Hamburg
Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Organbezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zum Mutterunternehmen / Konzernabschluss

Der Abschluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2021 der Leogistics GmbH wird in den Konzernabschluss der MATERNA Information und Communications SE mit dem Sitz in 44141 Dortmund, Vosskuhle 37 (Muttergesellschaft der Leogistics GmbH) für das Geschäftsjahr 2021 einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.300.497,54 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 19.04.2022

André Käber, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.594,43	9.000,00		25.800,00	211.394,43
Summe:	176.594,43	9.000,00	0,00	25.800,00	211.394,43
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	446.888,67	139.671,91	1.775,12	0,00	584.785,46
2. Anlagen im Bau	25.800,00		0,00	-25.800,00	0,00
Summe:	472.688,67	139.671,91	1.775,12	-25.800,00	584.785,46
Insgesamt:	649.283,10	148.671,91	1.775,12	0,00	796.179,89
		Kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150.794,72	55.599,71		206.394,43
Summe:		150.794,72	55.599,71	0,00	206.394,43
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		253.323,05	96.440,20	1.775,12	347.988,13
2. Anlagen im Bau					0,00
Summe:		253.323,05	96.440,20	1.775,12	347.988,13
Insgesamt:		404.117,77	152.039,91	1.775,12	554.382,56
				Buchwerte	
				31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.000,00	25.799,71
Summe:				5.000,00	25.799,71
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				236.797,33	193.565,62
2. Anlagen im Bau				0,00	25.800,00
Summe:				236.797,33	219.365,62
Insgesamt:				241.797,33	245.165,33

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Leogistics GmbH, Hamburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der

Leogistics GmbH**Hamburg**

- bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leogistics GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 19. April 2022

WISTA AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
K. Wiedwald, Wirtschaftsprüfer
Th. Rondot, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Über Leogistics GmbH

Die Leogistics GmbH, Hamburg (nachfolgend auch „Leogistics“) leistet für internationale Industrie- und Logistikunternehmen umfassende logistische Beratungsservices und bietet auf Basis von SAP-Technologie und in der Cloud Softwarelösungen für operative Logistik und Supply Chain Management. Als Innovationsführer und Softwareanbieter transformiert die Leogistics die Welt des Transportmanagements sowie der Werks-, Bahn- und Lagerlogistik.

Auf diesem Weg definiert die Leogistics mit den Kunden deren Supply Chain Operations von Anfang bis Ende neu. Im Fokus stehen primär produzierende Großunternehmen als auch Mittelständler mit oder ohne SAP-Systemlandschaft.

Um die Kunden vollumfänglich zu bedienen, operiert Leogistics mit 3 Geschäftsbereichen:

1. SAP Beratungs- und Entwicklungs-Dienstleistungen

Leogistics erbringt durch sein Spezial Know-how Dienstleistungen zur Implementierung von SAP-Produkten in den Bereichen Lager und Transport Management (SAP WM, SAP EWM und SAP TM). Dabei kann es sich um eigene Projekte handeln, oder um unterbeauftragte Aufgaben beispielsweise in Projekten der Muttergesellschaft cbs Corporate Business Solutions GmbH, Heidelberg (nachfolgend „cbs“). Zunehmend werden auch Support Leistungen erbracht, die das Portfolio ergänzen.

2. Leogistics d.s.c. - Yard Management Software basierend auf SAP

Der Geschäftsbereich Leogistics d.s.c beschäftigt sich mit der Entwicklung und Implementierung sowie der Wartung und dem Support der eigenen Software Leogistics d.s.c. Diese Software wurde eigenfinanziert durch die Leogistics und wird permanent weiterentwickelt. Um die Software nutzen zu können, müssen Unternehmen einen Wartungs- und Support Vertrag mit der Leogistics abschließen. Auch bieten wir in diesem Bereich Hardware Terminals und Internet of Things (IoT) Hardware an, die unser Angebot im Bereich der Yard Automatisierung unterstützen.

3. myleo/dsc - Software as a Service Plattform

Durch den Wandel der IT-Landschaften im Allgemeinen und den veränderten, flexiblen Marktanforderungen in der Logistik, entwickelt Leogistics seit 2019 eine neuartige Software as a Service Plattform, die sie eigenständig betreibt. Mit Hilfe der Software können sich Unternehmen einfacher mit Ihren Logistik Dienstleistern und Lieferanten vernetzen, Termine flexibler koordinieren sowie Prozesse in Echtzeit tracken. Darüber hinaus können operative Prozesse durch Apps und andere Technologien schneller und kostengünstiger implementiert und effizienter gestaltet werden. Aktuell befindet sich die Lösung in der Entwicklungs- und Ramp-up Phase, in der erste Kunden das Angebot der Lösung nutzen. Umsätze sollen im Wesentlichen durch wiederkehrende Umsätze erzielt werden.

2. Ziele und Strategie

Die Leogistics sieht sich als ganzheitlicher Beratungs- und Software Partner in der operativen Logistik von internationalen Konzernen und gehobenen Mittelständlern. Im Bereich der operativen Logistik dieser Zielgruppe, entwickeln sich zunehmend hybride Systemarchitekturen aus klassischen SAP-Anwendungen und agilen, moderneren Cloud Anwendungen.

Im Bereich SAP Standard Lösungen sehen wir einen weiter steigenden Bedarf an Dienstleistungen zur Implementierung von innovativen Lager- und Transportprozessen vor allem im Zusammenhang mit S/4 HANA Transformationen, Lager Automatisierungsprojekten und Modernisierungsanforderungen im Bereich der Transportlogistik. Die Strategie sieht hier vor, unseren Marktanteil stetig weiter auszubauen und durch den ganzheitlichen Ansatz von Leogistics und cbs zu forcieren.

Durch den Technologiewandel der letzten Jahre wird Leogistics primär seine Bestandskunden weiter ausbauen, sich auf Spezialthemen wie der Werksbahnsteuerung sowie Hardware- und IoT-Themen fokussieren. Auch liegt ein Fokus in der Integration der Cloud Plattform myleo/dsc zur Nutzung von Echtzeitdaten und kollaborativen Prozessen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 trotz der andauernden Corona-Pandemie und Lieferengpässen erholt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Corona-Jahr um 2,7 Prozent

höher als im Vorjahr. Das reichte jedoch nicht, um den starken Rückgang im ersten Corona-Jahr aufzuholen: Im Vergleich zum Jahr 2019 war das BIP noch um 2,0 Prozent niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. In jeweiligen Preisen gerechnet, lag das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 mit 3.564 Milliarden Euro um 5,8 Prozent höher als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent und betrug im Jahr 2021 durchschnittlich knapp 42.900 Euro.

Im Vergleich zum Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion zog sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe deutlich an. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+3,0 Prozent) waren es vor allem der Verkehr und das Gastgewerbe, die zulegten, allerdings ausgehend vom sehr niedrigen Niveau des Jahres 2020. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Handel nahm gegenüber 2020 nur leicht zu. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 kaum Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 leicht zurück (-0,4 Prozent)

Auf der Nachfrageseite waren im zweiten Corona-Jahr erneut die privaten Haushalte besonders von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Nachdem im Jahr 2020 aufgrund der temporär gesenkten Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr noch besonders viele langlebige Konsumgüter nachgefragt wurden, gab es 2021 eine starke Gegenbewegung.

Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, ausgehend von dem bereits hohen Vorjahresniveau, preisbereinigt um weitere 3,4 Prozent.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 Prozent zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr.

Die Inflationsrate lag im Dezember 2021 bei 5,3 %, das war der höchste Wert seit Juni 1992. Im Jahr 2021 insgesamt betrug die Inflationsrate im Durchschnitt 3,1 %, einen höheren Stand hat man zuletzt im Jahr 1993 verzeichnet.

3.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Trend zur Digitalisierung ist bei vielen Unternehmen unverändert hoch. 2021 stieg der Umsatz auf dem Informations- und Telekommunikations-Markt deutlich. Das Volumen wuchs um 3,9 Prozent auf 178,4 Milliarden Euro, was vor allem am guten Geschäft mit IT-Hardware und Software lag. Der Bitkom-ifo-Digitalindex lag im Dezember 2021 bei 24,0 Punkten und notierte damit um 17 Punkte höher als das Geschäftsklima der Gesamtwirtschaft.

3.3. Geschäftsverlauf

Durch die Strategie, ein ganzheitliches Leistungsportfolio im Bereich Supply Chain Execution Software und Beratung anzubieten, konnte der Umsatz auch im Jahr 2021 trotz Pandemie und damit verbundenen Disruptionen in den globalen Lieferketten weiter gesteigert werden. Das Geschäftsfeld um SAP EWM und TM hat sich in 2021 positiv entwickelt. Vor allem im Bereich TM konnten strategisch durch die Kombination mit myleo/dsc SaaS Produkten neue Kunden gewonnen werden. Jedoch befindet sich Leogistics hier nach wie vor in einem Aufbau- und Investitionsmodus.

Auch das Corporate Startup myleo/dsc konnte im Geschäftsjahr weitere Kunden hinzugewinnen und neue Lösungen erfolgreich am Markt etablieren. Hier sind vor allem Großprojekte bei Evonik oder im Südzucker Konzern bei Crop Energies / Ensus zu nennen. Auch konnten die ersten internationalen Kundenprojekte in Belgien, Schweiz und UK umgesetzt werden. Im selben Zeitraum sind keine Kunden von der Plattform abgesprungen, was auch auf weitere Investitionen in die Bereich Testing, Quality und Customer Success Management zurückzuführen ist. Hier wurde vor allem strukturell und organisatorisch investiert.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

4.1. Ertragslage

Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern sind die entscheidenden finanziellen Leistungsindikatoren der Leogistics GmbH.

Leogistics konnte im Geschäftsjahr einen Umsatz von 13.684 TEUR (VJ 12.830 TEUR) erzielen. Der Umsatz ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 6,7% gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 405 TEUR (VJ 393 TEUR). Hierbei handelt es sich größtenteils um Kfz-Sachbezüge für die Mitarbeiter. Die Erhöhung resultierte aus Erträgen aus periodenfremden Erträgen (11 TEUR)

Der Materialaufwand erhöhte sich absolut auf 2.747 TEUR (VJ 892 TEUR). Die Materialeinsatzquote stieg somit um 13,1 Prozentpunkte auf 20,1 % (VJ 7,0%)

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist um 24,2% gestiegen (von 120 auf 149 Mitarbeiter). Der Personalaufwand (2021: 12.424 TEUR; VJ 10.039 TEUR) hat sich absolut um 2.385 TEUR und relativ um 23,8% erhöht. Diese Entwicklung resultiert aus der erhöhten Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 152 TEUR (VJ 100 TEUR).

Der überdurchschnittliche Anstieg der Kosten sowohl beim Material als auch beim Personal und bei den Abschreibungen ist durch die Investitionen in das neue Produkt „myleo“ begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 30,5% (504 TEUR) von im Vorjahr 1.648 TEUR auf 2.151 TEUR erhöht. Die Reisekosten reduzierten sich Corona-bedingt um 65 TEUR auf 140 TEUR. Kosten für Nutzungsrechte und Lizenzen stiegen um 107 TEUR. Rekrutierungskosten erhöhten sich durch verstärkte Personalbeschaffungsmaßnahmen um 156 TEUR. Durch verstärkte Werbeaufträge erhöhten sich die Werbekosten um 120 TEUR. Die Kommunikationskosten stiegen um 36 TEUR, Prüfungs- und Beratungskosten um 78 TEUR. Weitere Effekte entstanden durch erhöhte Reparatur- und Wartungsaufwendungen (+ 29 TEUR) und aus Abwertungen im Bereich des Umlaufvermögens (+23 TEUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) beträgt -3.404 TEUR (VJ +524 TEUR). Die EBIT-Umsatzrendite verringerte sich demzufolge im Geschäftsjahr 2021 auf -24,9% (VJ +4,1%).

Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen resultieren aus Gesellschafterdarlehen und belaufen sich auf 27 TEUR (VJ 10 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres beläuft sich auf 3.300 TEUR (VJ Jahresüberschuss 393 TEUR).

4.2. Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, aus den Bilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind als langfristig behandelt. Der Anhang enthält weitere Aufgliederungen und Erläuterungen von ausgewählten Posten des Jahresabschlusses.

	31.12.2020		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Vermögen					
Anlagevermögen	245,2	3,6%	241,8	2,6%	-3,4
Unfertige Leistungen	0,0	0,0%	28,2	0,3%	28,2
Kurzfristige Forderungen	4.467,3	65,9%	3.939,0	42,9%	-528,4
Flüssige Mittel	1.953,8	28,8%	4.831,8	52,6%	2.878,0
Übrige Aktiva	116,0	1,7%	145,0	1,6%	28,9
	6.782,4	100,0%	9.185,7	100,0%	2.403,4
Kapital					
Eigenkapital	3.017,8	44,5%	3.717,3	40,5%	699,5
Langfristige Verbindlichkeiten	1.441,1	21,2%	1.069,8	11,6%	-371,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.323,4	34,3%	4.398,6	47,9%	2.075,2
	6.782,4	100,0%	9.185,7	100,0%	2.403,4

Unter den unfertigen Leistungen werden geleistete Anzahlungen an Lieferanten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Forderungen setzen sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (3.350 TEUR; VJ 3.894 TEUR), den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (319 TEUR; VJ 279 TEUR) und den sonstigen Vermögensgegenständen (271 TEUR; VJ 295 TEUR) zusammen.

Die flüssigen Mittel sind im Vorjahresvergleich von 1.954 TEUR auf 4.832 TEUR gestiegen. Ursächlich dafür sind die zugeflossenen Gesellschaftermittel (Darlehen und Erhöhung der Kapitalrücklage).

Das Eigenkapital beträgt 3.717 TEUR (VJ 3.018 TEUR). Beeinflusst wurde dieser Wert durch den in diesem Jahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag sowie der Einzahlung in die Kapitalrücklage mit Gesellschafterbeschluss vom 08.12.2021 durch die Gesellschafterin (4.000 TEUR).

Die Reduzierung der langfristigen Verbindlichkeiten um 371 TEUR beruht auf der planmäßigen Tilgung des Gesellschafterdarlehens (1.070 TEUR; VJ 1.441 TEUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten neben den kurzfristigen Gesellschafterdarlehen (2.171 TEUR; VJ 368 TEUR) auch Steuerrückstellungen (8 TEUR; VJ 59 TEUR), Rückstellungen für Personalkosten (1.351 TEUR; VJ 1.249 TEUR), sonstige Rückstellungen (36 TEUR; VJ 28 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (477 TEUR; VJ 264 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (34 TEUR; VJ 37 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (321 TEUR; VJ 319 TEUR).

5. Forschung und Entwicklung

Angefallene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung für das Projekt „myleo/dsc“ betragen im Berichtszeitraum ca. 6,7 Mio. €. Die Aufwendungen betreffen vor allem die Entwicklung des SaaS Geschäftsbereiches und beinhalten primäre Personalaufwendungen, Aufwendungen für externe Entwicklungen, Kommunikations- und Marketingkosten sowie Kosten zur Bereitstellung der SaaS Plattform. Mit der myleo/dsc werden Unternehmen in der Lage sein, Ihre gesamte Werks- und Transportlogistik zu digitalisieren und neu auszurichten. Durch den Einsatz modernster Technologien erlaubt das Cloud Modell eine hohe Elastizität in der Skalierung als auch die permanente Nutzung neuester Technologien. Die Kombination aus Apps, Integration und Technologien erlaubt ein Höchstmaß an Flexibilität für die Logistik produzierender Unternehmen.

6. Risikobericht

6.1. Risikomanagement

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist Leogistics naturgemäß verschiedenen Risiken ausgesetzt. Dabei werden Risiken nur dann eingegangen, wenn ihnen die Chance auf eine angemessene Wertsteigerung gegenübersteht und sie mit anerkannten Methoden und Maßnahmen innerhalb der Organisation beherrschbar sind. Im Rahmen des Risikomanagements führt Leogistics zur Beherrschung und Steuerung der identifizierten Risiken sowie zur transparenten Darstellung von sich bietenden Chancen eine laufende Beobachtung und Bewertung durch.

Hierzu werden die risikorelevanten Faktoren aus den Bereichen Vertrieb, Vertragsmanagement, Finanzen, Projektentwicklung, Personal und Recht unter Beachtung der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadenshöhen und Wechselwirkungen fortlaufend überprüft, um negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Der Geschäftsführung, der regelmäßig und insbesondere im Rahmen des monatlichen Berichtswesens über eine eventuelle Überschreitung festgelegter Risikogrenzwerte informiert wird, stehen somit die notwendigen Entscheidungskriterien zur Verfügung, um zeitnah angemessene Maßnahmen einzuleiten.

6.2. Relevante Risikofaktoren

6.2.1. Gesamtwirtschaftliches Risiko

Seit dem 11.03.2020 gilt die Atemwegserkrankung COVID-19 als Pandemie, deren Auswirkungen nach wie vor die Weltwirtschaft sowie die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland prägen. So sieht sich die Bundesrepublik Deutschland aktuell hohen konjunkturellen Risiken in verschiedenen Wirtschaftsbereichen ausgesetzt, welche bei Eintreten ggf. zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung führen könnten. In diesem Zusammenhang könnte es zu einem massiven Rückgang bei Investitionsvorhaben der Unternehmen kommen.

Inwieweit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigt wird und welche Folgen sich für die IT-Dienstleistungsbranche ergeben, ist derzeit nicht vollumfänglich einschätzbar. Daher beobachtet und analysiert Leogistics die aktuellen Marktgegebenheiten sehr intensiv, um auf zukünftige Entwicklungen bestmöglich vorbereitet zu sein und der jeweiligen Situation bedingte, notwendige Maßnahmen zeitnah umsetzen zu können.

6.2.2. Risiken der COVID-19-Pandemie für den Vertrieb und die Beraterbranche

Die Entwicklungen und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden fortlaufend überwacht. Hierzu wurde bei Leogistics unter anderem ein Krisenteam gebildet sowie Schutz- und Präventionsmaßnahmen eingeführt.

Weitreichende Kontaktbeschränkungen und/oder das Verhängen von Ausgangssperren beeinträchtigen die Vertriebs- und Beratungsaktivitäten der Leogistics nur bedingt. In Anbetracht der Tatsache, dass Leogistics unmittelbar nach Beginn der Einschränkungen auf moderne Arbeitsmethoden wie Homeoffice und Videoconferencing umschwenken konnte, ist das Risiko als gering einzuschätzen.

Sollten Unternehmen bereits erteilte Aufträge aufgrund einer sich akut verschlechternden Wirtschaftsentwicklung zurückziehen, könnte sich das entsprechend negativ auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken. Aktuell sieht Leogistics aber noch keine Anzeichen, dass es dazu kommen wird.

6.2.3. Personalrisiken

Leogistics verfolgt Personalrisiken mit größter Aufmerksamkeit und begegnet diesen mit zahlreichen Maßnahmen der Personalentwicklung. Im Fokus steht dabei die Qualifikation der Mitarbeiter, der Erhalt einer niedrigen Fluktuationsrate sowie die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen. Das Knowhow der Mitarbeiter ist ein entscheidendes Element für die hohe Qualität der Dienstleistungen. Zur langfristigen Sicherung dieser Qualität wird den Mitarbeitern ein breites Angebot an Einarbeitungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogrammen zur Verfügung gestellt, das auch im Geschäftsjahr 2021 in dem aktuell möglichen Rahmen sehr lebhaft wahrgenommen wurde.

6.2.4. IT-Risiken

Leogistics ist zur Abwicklung der Geschäftstätigkeit auf die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der IT-Systeme angewiesen. Diese können aufgrund technischer Störungen ausfallen oder durch externe Ereignisse wie Computerviren, schädliche Codes oder Cyberangriffe, welche von Leogistics ggf. nur bedingt abgewendet werden können, gestört werden. Mögliche Auswirkungen dieser externen Angriffe sind unbefugte Zugriffe oder Datenverluste.

Um dies zu verhindern und die ständige Verfügbarkeit der IT-Systeme zu garantieren, investiert Leogistics kontinuierlich in eine moderne Hard- und Software-Infrastruktur und nimmt regelmäßige Datensicherungen vor. Hierbei werden Produkte der führenden Hersteller eingesetzt und geltende Sicherheitsrichtlinien fortlaufend den neuesten technischen Entwicklungen angepasst.

6.2.5. Rechtliche Risiken

Zur Bewältigung und Vermeidung rechtlicher Angelegenheiten hat Leogistics sich personell entsprechend aufgestellt und bedient sich im Einzelfall externer anwaltlicher Beratung. Wenn Risiken aus Rechtsstreitigkeiten erkennbar sind, werden sie im angemessenen Umfang durch Bildung entsprechender Rückstellungen berücksichtigt. Der endgültige Ausgang einzelner Verfahren kann zwar Einfluss auf das Ergebnis nehmen, jedoch sind aus heutiger Sicht keine rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben.

6.2.6. Finanzrisiken

Finanzielle Risiken, zu denen Liquiditäts-, Zins- und Ausfallrisiken zählen, überwacht Leogistics mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten, die eine zeitnahe und transparente Berichterstattung ermöglichen. Das Berichtswesen des Materna-Konzerns gewährleistet eine regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken.

Die Liquiditätsrisiken werden bei Leogistics auf Basis einer rollierenden Liquiditätsplanung zentral überwacht und gesteuert. Zudem wird die Liquiditätsversorgung der Leogistics durch einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln sichergestellt, um Liquiditätseingänge bestmöglich auszuschließen.

Ausfallrisiken, den Forderungsbestand betreffend, werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

6.3. Chancen

Chancen ergeben sich aus dem wirtschaftlichen Wandel und der einhergehenden Digitalisierung.

Dadurch, dass die Pandemie die Verlagerung großer Teile der Verwaltungsarbeiten von Unternehmen und Behörden ins Homeoffice erzwingt, wurden die bisherigen Schwächen in der Digitalisierung der Wirtschaft abgedeckt. Aufgrund dieser Erkenntnis wirkt diese Krise als Beschleuniger der Digitalisierung. Dieser Effekt könnte die negativen Auswirkungen einer Abschwächung der Weltwirtschaft kompensieren oder sogar überkompensieren.

Zudem erwarten wir weiterhin Umsatzsteigerungen durch den von uns entwickelten Leogistics Enterprise Transformer for SAP S/4HANA®, welcher eine Standardsoftware für den Umstieg in die neue SAP-Welt liefert und uns in eine „Early Mover“ Position versetzt.

7. Prognosebericht

7.1. Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Probleme in Deutschland werden aufgrund der Coronapandemie und anhaltender Lieferengpässe länger Bestand haben als bislang befürchtet. Das Ifo-Institut hat deshalb Mitte Dezember 2021 seine Vorausschau für 2022 deutlich abgeschwächt. Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erwartet das Institut für 2022 bloß noch ein Wachstum von 3,7 Prozent statt der vorher angenommenen 5,1 Prozent.

Im laufenden Jahr werden die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 um 3,6 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 184,9 Milliarden Euro erreichen.

In der Informationstechnik wird seitens Bitkom für 2022 ein Umsatz von 108,6 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2021 ein Wachstum um 5,9 Prozent. Die Ausgaben für Software werden in diesem Segment mit voraussichtlich 9,0 Prozent auf 32,4 Milliarden Euro das größte Wachstum verzeichnen. Die IT-Services bilden nach der Bitkom-Prognose mit einem Volumen von 43,0 Milliarden Euro auch 2022 (+3,9 Prozent) noch vor der IT-Hardware den größten Anteil des IT-Markts ab. Die erwarteten Ausgaben für IT-Hardware steigen im laufenden Jahr um 5,7 Prozent auf 33,2 Milliarden Euro.

7.2. Prognose für die Gesellschaft

Die Anzahl neuer Projekte konnte in 2021 signifikant gesteigert werden. Im Bereich SAP EWM und TM erwartet die Leogistics aufgrund der Langläufer Projekte eine hohe bis sehr hohe Auslastung auch im Geschäftsjahr 2022. Ebenso ist im Bereich Leogistics d.s.c eine gute Auslastung durch Bestandskundenprojekte zu erwarten. Eine Herausforderung wird in der Beschaffung neuer Mitarbeiter und den stark gestiegenen Gehaltsstrukturen im Bereich SAP liegen. Jedoch erwartet die Gesellschaft eine deutliche Umsatzsteigerung, wegen der weiteren Investitionen in das myleo-Projekt allerdings mit weiterhin negativer EBIT-Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

myleo/dsc wird aufgrund des Verfügbarkeitsstandes dieses neuen Produkts im Jahr 2022 nur einen moderaten Beitrag zum Ergebnis leisten können. Dies ist auch getrieben durch Projektverschiebungen im SAP-Umfeld und direkten Einfluss auf die wiederkehrenden Umsätze. Messbare Beiträge zum Ergebnis werden frühesten in den Jahren ab 2023 zu erwarten sein. Jedoch ist der Bereich aufgrund der bestehenden Projekt- und Produktentwicklungsplanung überdurchschnittlich hoch ausgelastet. Dadurch werden auch im Jahr 2022 sehr viele Neukunden und neue User auf der Plattform erwartet. Bis zum Jahresende sollen signifikante Bestandteile der Software im Bereich Yard Management und Transport Management zur Verfügung stehen und somit neue Marktpotentiale erschließen.

Hamburg, den 19. April 2022

Leogistics GmbH

André Käber, Geschäftsführer
